
Subject: Finasterid und Nebenwirkungen

Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Mon, 20 Feb 2006 11:41:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen,

ich habe eben wegen eines anderen Postings etwas im Netz gesucht und bin über eine Interessante Tabelle gestolpert zu NW von Finasterid.

Schaut euch das doch mal selbst an:

<http://www.drugs.com/pdr/finasteride.html>

Dort Tabellen 4 und 5, recht weit unten.

Grüße vom
FrankfurtER

Subject: anmerkung und interessanter fakt

Posted by [MedTech](#) on Mon, 20 Feb 2006 12:48:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

sehr schön, allerdings ist die tabelle 5 nicht sooooo furchtbar aussagekräftig was die NW von finasterid angeht. libido-probleme sind ja schon in tabelle 4 erwähnt, und die ganzen anderen NW in tabelle 5 kommen bei fin nicht vor. dinge wie schwindel oder kopfschmerzen kommen in der plazebo-gruppe sogar noch häufiger vor als bei den fin-nehmenden studienteilnehmern.

da NW von fin ein sehr großes thema sind könnte folgendes interessant sein:

Zitat:Nocebo-Effekt

Der Nocebo-Effekt ist das Gegenstück zum Placebo-Effekt. Die verstärkte Angst vor Nebenwirkungen einer Arznei kann ebenso rein psychisch diese auslösen, ohne dass in Wahrheit ein in irgendeiner Weise wirkendes Mittel verabreicht wurde. Des weiteren kann die Skepsis vor einem Medikament dessen Nutzen ganz oder teilweise zunichte machen.

Quelle: Wikipedia, <http://de.wikipedia.org/wiki/Plazebo>

Subject: Re: Finasterid und Nebenwirkungen

Posted by [fixt](#) on Mon, 20 Feb 2006 13:16:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

In a 19-month carcinogenicity study in CD-1 mice, a statistically significant ($p \leq 0.05$) increase in the incidence of testicular Leydig cell adenomas was observed at a dose of 250 mg/kg/day (228 times the human exposure). In mice at a dose of 25 mg/kg/day (23 times the human exposure, estimated) and in rats at a dose of ≥ 40 mg/kg/day (39 times the human exposure) an increase

in the incidence of Leydig cell hyperplasia was observed. A positive correlation between the proliferative changes in the Leydig cells and an increase in serum LH levels (2-3 fold above control) has been demonstrated in both rodent species treated with high doses of finasteride. No drug-related Leydig cell changes were seen in either rats or dogs treated with finasteride for 1 year at doses of 20 mg/kg/day and 45 mg/kg/day (30 and 350 times, respectively, the human exposure) or in mice treated for 19 months at a dose of 2.5 mg/kg/day (2.3 times the human exposure, estimated).

Damit ist doch Hodenkrebs gemeint oder?

Subject: Re: Finasterid und Nebenwirkungen
Posted by [pilos](#) on Mon, 20 Feb 2006 16:41:29 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fixt schrieb am Mon, 20 Februar 2006 14:16In a 19-month carcinogenicity study in CD-1 mice, a statistically significant ($p \leq 0.05$) increase in the incidence of testicular Leydig cell adenomas was observed at a dose of 250 mg/kg/day (228 times the human exposure). In mice at a dose of 25 mg/kg/day (23 times the human exposure, estimated) and in rats at a dose of ≥ 40 mg/kg/day (39 times the human exposure) an increase in the incidence of Leydig cell hyperplasia was observed. A positive correlation between the proliferative changes in the Leydig cells and an increase in serum LH levels (2-3 fold above control) has been demonstrated in both rodent species treated with high doses of finasteride. No drug-related Leydig cell changes were seen in either rats or dogs treated with finasteride for 1 year at doses of 20 mg/kg/day and 45 mg/kg/day (30 and 350 times, respectively, the human exposure) or in mice treated for 19 months at a dose of 2.5 mg/kg/day (2.3 times the human exposure, estimated).

Damit ist doch Hodenkrebs gemeint oder?

das sagt gar nichts aus.....

250 mg/kg/day entsprechen bei einem menschen von 80 kg.....sage und schreibe 20 gramm finasteride das sind 20.000 propecias am tag.....oder 5000 proscars täglich.....wer nimmt schon soviel ein.....

Subject: Re: Finasterid und Nebenwirkungen
Posted by [Figaro03](#) on Mon, 20 Feb 2006 20:25:35 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also erst mal: wirklich interresante Tabellen!

Mich würde mehr interessieren, wie die Unterschiede in den verschiedenen Studien zustande kommen.

Nehmen wir beispielsweise mal eben die Impotenz, die bei Finasterid wohl noch am ehesten vorkommt.

In der MOPS-Studie meinen sogar 12,2 % der Placebopatienten, dass sie an Impotenz leiden. Von den Fin-Patienten sind 18,5% angegeben, auf die das zutrifft.

IN der obigen PLESS-Studie dagegen haben in den Jahren 2-5 nur 1,5 % der Placebo sowie auch der Fin-behandelten Patienten solche Nebenwirkungen.

Wie kann man sich das erklären? Ich meine ich finde schon 12,2% viel: dafür, dass die Leute eigentlich nur Milchzucker geschluckt haben

Subject: mögliche erklärungen

Posted by [MedTech](#) on Mon, 20 Feb 2006 21:46:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

nicht nur weil ich für die uni gerade stochastik lerne weiss ich dass statistiken eine ziemlich komplizierte sache sind

zunächst mal sagen dir die prozentzahlen nix über die art der datenerhebung. bei der MTOPS-studie wurde fin auch in verbindung mit Doxazosin getestet. dass ist ein alpha-blocker gegen hohen blutdruck und prostata-leiden. wer sagt denn, dass impotenz & co. nicht verstärkt von Doxazosin kamen? beide studien untersuchen ausserdem die wirkung bei älteren männern, sodass libidoprobleme schon von haus aus keine seltenheit sind.

naja ausserdem sind doch bei NW nicht die absoluten prozentzahlen relevant, sondern das verhältnis zu den plazebo"nebenwirkungen", oder?

also ohne jetzt den ganzen kontext zu den tabellten durcharbeiten lässt sich da schlecht mehr sagen
